



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Michael Lindner
Kinderschutz-Landesrat

Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger
Kinder- und Jugendanwältin des Landes OÖ

zum Thema

20 Jahre kinderrechtliche Mobbing- und Gewaltprävention
KiJA OÖ setzt auf Empowerment und digitale Kompetenz

am

Mittwoch, 15. Mai 2024

OÖ Presseclub um 11:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Johanna Lehner | Presse Landesrat Michael Lindner | +43 732 7720 12055 | johanna.lehner@ooe.gv.at
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich | +43 732 7720 14001 | kija@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Viele Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte sowie Eltern sind mit Mobbing- und Gewalterfahrungen konfrontiert. Nur selten ist man darauf vorbereitet. Umso wichtiger ist es, mit der KiJA OÖ Ansprechpersonen zu haben, die das nötige Handwerkszeug vermitteln, um einerseits präventiv handeln und andererseits bei Mobbing oder Gewalt die richtigen und notwendigen Schritte setzen zu können. Denn jedes Kind hat das Recht vor Gewalt geschützt zu werden!“

Mag. Michael Lindner
Kinderschutz-Landesrat

„Wir brauchen starke und selbstbewusste Kinder und Jugendliche, die ihre Rechte kennen und die Rechte anderer achten und die den Mut haben, gegen Unrecht aufzutreten. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis zu einem respektvollen Umgang miteinander, ob daheim, in der Schule oder in der Arbeit, in der Peer-Group und selbstverständlich auch im digitalen Raum.“

Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger
Kinder- und Jugendanwältin des Landes OÖ

Auf den Punkt gebracht

- **Kinderrechte sind die Basis der KiJA OÖ Präventionsarbeit.** Sie vermitteln Respekt und Zivilcourage und ermächtigen junge Menschen zu selbständigem und kritischem Denken.
- Mit rund **600 individualisierten Workshops jährlich** bietet die KiJA OÖ das oberösterreichweit breiteste Angebot zu Mobbing- und Gewaltprävention sowie -intervention. Diese Leistungen sind abgesichert und implementiert und können im selben Umfang auch im kommenden Schuljahr durchgeführt werden.
- **Spürbare Budgetsteigerungen** von 25 % für 2024 ermöglichen unter anderem den Ausbau des umfassenden Workshop-Angebots
- **Die Arbeit der KiJA OÖ wirkt:** Die institutionellen Rahmenbedingungen der KiJA OÖ ermöglichen es, durch individuelle Beratungen junge Menschen, wie auch deren Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen zu unterstützen bzw. bei einem Workshop sichtbar gewordene Krisen von einzelnen oder einer Gruppe mit dem multiprofessionellen Team schnell und unbürokratisch zu begleiten.
- **Digitaler Schwerpunkt „Respect@web“:** Die zunehmende Digitalisierung hat die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verändert. Vor allem im Internet machen viele Kinder und Jugendliche immer wieder Gewalt- und Mobbing Erfahrungen. **Die KiJA OÖ setzt mit neuen Formaten schwerpunktmäßig auf digitale Kompetenz** und baut relevante Inhalte in die bestehenden Formate ein.
- Das Klassenklima ist im Wandel. Spätestens seit Ausbruch der Pandemie und den darauffolgenden Multikrisen hat sich das Gefüge in Schulen nachhaltig und herausfordernd verändert. **Dennoch sind Kinder, Jugendliche sowie Pädagoginnen und Pädagogen hochmotiviert in der Umsetzung präventiver Maßnahmen.** Die Nachfrage nach kinderrechtlichen Angeboten im Schulbereich, wie auch in der Elementarpädagogik ist enorm.

Kinderrechte bieten Schutz

Wenn jungen Menschen Unrecht geschieht, wenn sie Gewalt erleben, gefährdet sind oder nicht gehört werden, setzt sich die Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes/KiJA OÖ für ihre Rechte ein. Der gesetzliche Auftrag der weisungsfreien Einrichtung umfasst ein breites Leistungsspektrum, welches sich an der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sowie am Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern orientiert. Wichtige Grundrechte wie das Recht auf Information und Bildung, auf Schutz vor Gewalt sowie auf Beteiligung und Mitbestimmung sollen sicherstellen, dass alle jungen Menschen unter bestmöglichen Bedingungen aufwachsen können.

Jedes 5. Kind von Mobbing in der Schule betroffen: Die KiJA OÖ hilft

Studien zufolge ist jede*r fünfte Schüler*in von Mobbing in der Schule betroffen, rund ein Drittel der jungen Menschen berichtet über Erfahrungen mit Hass im Netz. Ausgegrenzt, gedemütigt und schikaniert zu werden, gefährdet die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Nichts unterstützt (Cyber-)Mobbing und Gewalt mehr, als NICHT darüber zu sprechen.

Am wichtigsten für betroffene Kinder ist es, eine vertrauensvolle Ansprechperson zu haben, Unterstützung zu erleben und zu merken, dass sie nichts hinnehmen müssen, was ihnen schadet. Die KiJA OÖ tritt mit vielen Angeboten aktiv gegen jede Form von Gewalt auf und sensibilisiert gegen Mobbing im schulischen Umfeld und Hass im Netz. Um diese enorm belastende Situation zu bewältigen, können sich betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen professionelle Unterstützung bei der KiJA OÖ holen.

Seit einigen Jahren führt der Themenbereich „Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt in Schule und im Netz“ die individuellen Beratungsanfragen an, dieser Trend hat sich seit der Pandemie verstärkt. **Ein Drittel der jährlich rund 5.500 individuellen Beratungen und Hilfestellungen der KiJA OÖ betrifft diese Problematik.**

*„Die Kinderrechte sind die Basis, um das Wohlergehen aller Kinder sicherzustellen. Dazu gehört auch der Schutz vor Gewalt. Mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft haben wir in Oberösterreich langjährige Expertinnen und Experten, die sich mit viel Einfühlungsvermögen und Kompetenz tagtäglich für die Rechte von Kindern einsetzen. Bei sensiblen Themen wie Mobbing- und Gewalterfahrung stehen sie sowohl Kindern, als auch Eltern und Pädagog*innen mit Rat und Tat zur Seite“,* bringt es LR Lindner auf den Punkt.

Nachfrage steigt: Von 50 auf 600 Workshops in 20 Jahren

Beginnend im Jahr 2004 mit jährlich 50 KiJA OÖ Workshops erfuhr das Angebot für Kinder und Jugendliche im Jahr 2019 mit 440 Workshops einen vorläufigen Höchststand.

Dem Corona bedingten massiven Rückgang aller Präsenzangebote in den Jahren 2020 und 2021 folgte eine enorme Nachfrage im Schuljahr 2022/2023, die sich auch im heurigen Schuljahr fortgesetzt hat. Durch eine Budgetkonsolidierung und interne Organisationsmaßnahmen konnte dieses kostenlose Angebot für Schulen und Kindergärten, sonstige Ausbildungsstätten sowie Vereine nunmehr mit einem Pouvoir von rund 600 altersgerechten Workshops jährlich nachhaltig implementiert und abgesichert werden.

Für die Erfüllung der wertvollen Aufgabe im Sinne der Kinderrechte, konnte LR Lindner für das laufende Jahr **spürbare Budgetsteigerungen für die Kinder- und Jugendanwaltschaft** durchsetzen: Für 2024 stehen der KiJA OÖ 958.800 Euro zur Verfügung – das ist ein Plus von 25 % gegenüber dem Vorjahr.

Als Basis der Präventionsarbeit werden junge Menschen über Kinderrechte informiert und gestärkt, dabei wird dem Recht auf Schutz vor Gewalt in all seinen Erscheinungsformen (physisch, psychisch, sexuell) ein großer Stellenwert eingeräumt.

Die Schulworkshops zur Mobbingprävention sind das Kernstück des von der KiJA OÖ entwickelten Gewaltpräventionsprogramms. Sie zeigen Mobbingdynamiken auf und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eigene Erfahrungen mit Gewalt, Mobbing und Konflikten zu reflektieren und Alternativen im Verhalten und einen respektvollen Umgang miteinander zu stärken. Ziel ist es, eine Kultur des Eingreifens und der Verantwortungsübernahme zu fördern und so Mobbing und Gewalt die Grundlagen zu entziehen. Eine respektvolle Schulkultur fördert sowohl Wohlbefinden und echtes Verständnis füreinander als auch kritisches Denken, Lernfreude und Leistungsbereitschaft.

KiJA OÖ Gewaltpräventionsstelle Neu

Wir brauchen starke und selbstbewusste Kinder und Jugendliche, die ihre Rechte kennen und die Rechte anderer achten und die den Mut haben, gegen Unrecht aufzutreten. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis zu einem respektvollen Umgang miteinander, ob daheim, in der Schule oder in der Arbeit, in der Peer-Group und selbstverständlich auch im digitalen Raum“, so die Kinder- und Jugendanwältin des Landes OÖ, Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger.

Nicht nur das Umwelt- sondern auch das Klassenklima ist im Wandel. Spätestens seit Ausbruch der Pandemie und den darauffolgenden Multikrisen hat sich das Gefüge in Schulen nachhaltig verändert. Suspendierungen steigen stark an, weil Überforderungen oft in Gewalt und in weiterer Folge zu besagten notwendigen Maßnahmen als letzte Konsequenz führen. Eltern berichten von anhaltenden Ausgrenzungserfahrungen ihrer Kinder und sind oft am Rande der Verzweiflung.

Mobbing passiert fast immer auch online. Die tägliche Nutzung von Internet und Handy für die Kommunikation mit Gleichaltrigen hat zu einer Verschmelzung von medialen und sozialen Praktiken geführt. Neben Cybermobbing belasten auch andere Gewalterfahrungen im Internet Kinder und Jugendliche, darunter Sexting, Grooming oder Catfishing. Medienkompetenz ist heute eine Schlüsselqualifikation für das Aufwachsen junger Menschen.

Die damit verbundenen Bedürfnisse der jungen Menschen, wie auch der Eltern und der in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen tätigen Personen führten zu einem starken Umbruch sowohl in der Beratungstätigkeit als auch bei den Präventionsangeboten der Kinder- und Jugendanwaltschaft.

Vor zwei Jahren wurde ein interner Reorganisationsprozess gestartet, der es ermöglichen soll, möglichst individualisiert auf Problemstellungen reagieren zu können – bei gleichzeitiger Wahrung der in der psychosozialen Angebotslandschaft traditionell gut integrierten Leistungen. **Das Ergebnis dieses Prozesses ist die „KiJA OÖ Präventionsstelle neu“, die sich in folgende drei Fachbereiche unterteilt:**

- Kinder- und Jugendrechte,
- fachbereichsübergreifende Projekte &
- Mobbing- und Gewaltprävention.

Rund 25 bestens ausgebildete freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten oberösterreichweit diese Präventionsarbeit, überwiegend in Co-Moderation mit je einer Trainerin und einem Trainer pro Workshop. Neben fachlicher Anleitung und Koordination durch

die KiJA OÖ-Expertinnen und Experten sowie laufender Supervision und Intervention, ist ein wesentlicher Qualitätsschlüssel die unbürokratische Verzahnung mit allen weiteren KiJA OÖ Fachbereichen.

In den verschiedenen Workshop-Formaten der KiJA OÖ wird auf Basis der Kinderrechte ein grundlegendes Verständnis von Gleichheit, Gerechtigkeit und dem Umgang mit unterschiedlichen Meinungen vermittelt. Dabei liegt der Fokus auf gewaltfreier Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien und wertschätzender Interaktion. Ein zentrales Ziel ist es, aktiv gegen Gewalt, Mobbing und Diskriminierung vorzugehen, um einen besseren Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander zu fördern.

Workshops zu Kinder- und Jugendrechten

- „Kinderrechte für dich und mich“ (3 – 6 Jahre)
- „Kind-ge-recht“ (1. – 2. Schulstufe)
- „Meine Rechte – Deine Rechte“ (3. – 6. Schulstufe)
- „Strong4life“ (7. – 9. Schulstufe)
- „Know your rights“ (ab 9. Schulstufe)

Daneben stehen fachbereichsübergreifende und individuell für die jeweiligen Zielgruppen adaptierte Workshops zur Verfügung:

- „Hinter der Fassade“ (ab 7. Schulstufe) zum Thema häusliche Gewalt
- „Mein Körper gehört mir“ zum Thema sexualisierte Gewalt
- „Selbst – ein sicherer Ort in mir“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Einrichtungen

Mobbing- und Gewaltprävention und -intervention

Mobbing und Gewalt sind nie ein nur individuelles Problem, sondern immer auch ein soziales Phänomen und multifaktoriell bedingt. Mobbing hat nicht nur für Betroffene, sondern auch für Aggressorinnen und Aggressoren und die ganze Gruppe negative Auswirkungen.

Im Umgang mit Mobbing-situationen gibt es leider keine einfachen Antworten. Vielmehr ist es ein Bündel von vielen kleinen Schritten, die dafür sorgen, das Zusammenleben in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Dreieck Kinder – Pädagoginnen und Pädagogen – Eltern nachhaltig zu verbessern.

Die Prämisse der KiJA OÖ lautet: *„Bei Mobbing in einer Klasse, in einer Gruppe, in einem Chat ... kann niemand **nicht** beteiligt sein. Die vielen Zuschauer und Wegschauerinnen, die*

*Verharmloser*innen, ermöglichen und verstärken Mobbing und Gewalt. Und sie sind es, die Mobbing beenden und verhindern können!*

Workshops zu Mobbing- und Gewaltprävention „Gemeinsam bin ich stark“

Diese werden für die Primarstufe (ab der 3. Schulstufe) bzw. Sekundarstufe angeboten. Von einer Trainerin und einem Trainer in Co-Moderation werden reale, ganz konkrete Konflikte und Gewalterfahrungen der Schülerinnen und Schüler bearbeitet und Lösungswege aufgezeigt.

Diese Thematik ergänzende Angebote:

- Niederschwelliger Beratungszugang mittels Hotlines, WhatsApp und Online-Formular
- Vertrauliche und kostenlose Beratung im Kontext Mobbing:
 - für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
 - für Pädagoginnen und Pädagogen
 - für außerschulische Institutionen
- Elternabende, Fachvorträge und Fortbildungen
- Psychotherapie: Die KiJA OÖ unterstützt von Mobbing betroffene Kinder und Jugendliche mit Psychotherapie in einem Umfang von rund 80 Einheiten monatlich.
- Mobbinggruppe „Let’s talk about Mobbing ...“: Gerade der soziale Rückzug und die damit einhergehende Einsamkeit stellen bei von Mobbing betroffenen Kindern und Jugendlichen eine große emotionale Belastung dar. In der offenen Gruppe haben Jugendliche ab 12 Jahren die Möglichkeit, mit erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten, aber auch mit anderen betroffenen Jugendlichen über ihre Erfahrungen zu sprechen. Dieses psychotherapeutische Gruppenangebot wird in Kooperation mit PROGES durchgeführt.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ hat sich zu dieser Problematik eine hohe fachliche Expertise erarbeitet, zu deren Beginn immer eine individuelle Abklärung der konkreten Situation steht. So wird sichergestellt, dass Betroffene genau dort abgeholt werden, wo sie aktuell stehen und eine professionelle Unterstützung als hoch wirksam erlebt wird. Diese an der Lebensrealität der jungen Menschen orientierten Workshops füllen eine Lücke in der sozialen und pädagogischen Landschaft unseres Bundeslandes. Gerade dann, wenn Interventionen aufgrund eines Mobbinggeschehens in einer Schulklasse notwendig sind, ist die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ mit diesem externen Schulangebot alleine. So wichtig Präventionsarbeit auch ist: die Realität zeigt, dass die Nachfrage nach professioneller Begleitung in Krisensituationen enorm zunimmt.

➔ *Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind ab sofort möglich*

Respect@web: Digitaler Schwerpunkt

Die zunehmende Digitalisierung hat die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen verändert. Noch nie waren die Möglichkeiten der digitalen Welt so vielfältig und noch nie war der Umgang damit so selbstverständlich, wie für die heutige junge Generation. Doch mit den Chancen kommen auch Herausforderungen. Vor allem im Internet machen viele Kinder und Jugendliche immer wieder Gewalt- und Mobbing Erfahrungen.

Die KiJA OÖ begleitet junge Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt. Im Rahmen des aktuellen digitalen Schwerpunkts „respect@web“ im Mai und Juni lernen Jugendliche im Rahmen von Schul-Workshops nicht nur ihre Online-Rechte kennen, sondern auch, wie sie diese nutzen, einfordern und schützen können. Sie reflektieren ihr eigenes Handeln online und werden ermutigt digitale Zivilcourage zu zeigen. Die Schulworkshops konnten für Schulklassen ab der 3. Klasse Sekundarstufe 1 (7. Schulstufe) gebucht werden.

Kinder und Jugendliche, die die Fähigkeit zur gewaltfreien Kommunikation besitzen und anderen mit Respekt und Empathie begegnen, sind in der Lage, couragiert zu handeln und Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen zu übernehmen. Diese Kompetenzen bilden wichtige Grundlagen für die Förderung demokratischer Werte.

Auch die aktuelle Kinderrechtezeitung „Kinderrechte 3.0“ steht ganz im Zeichen einer bewusst und positiv eingesetzten Digitalisierung. Ebenso wird sich die gerade in Planung befindliche KiJA OÖ Tour 2024/25 durch alle Bezirke Oberösterreichs dem Thema widmen und bringt ab Herbst in altersadäquater Form „digitale Kinderrechte“ auf die Bühne.

Vernetzung

Die professionelle Kooperation aller im Jugend-, Kinderschutz- und Bildungsbereich tätigen Personen und Institutionen ist Voraussetzung, um bei Mobbingvorfällen zielgerichtet und hilfreich zu intervenieren aber auch, um im Vorfeld auf breiter Basis durch Bewusstseinsbildung Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung vorzubeugen. Die KiJA OÖ unterstützt die vernetzte Zusammenarbeit auf vielfältige Weise, etwa durch die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien oder auch durch interdisziplinäre Fortbildungsangebote und Kooperationen etwa im Rahmen der Plattform Gewaltprävention OÖ, mit der EU-Initiative Saferinternet.at oder als Implementierungspartnerin der Jugendinfo-Homepage feel-ok.at.

Weiterführende Informationen



Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Energiestraße 2, 4021 Linz

Telefon: +43 732 7720 14001

kija@ooe.gv.at,

www.kija-ooe.at

Workshop-Angebot: <https://www.kija-ooe.at/workshops-164.htm>

Kostenloses Info-Material: <https://www.kija-ooe.at/publikationen-67.htm>

Film und Lehrmaterial „Ausgegrenzt“: youtube.com/@kija_ooe

KiJA Mobbing-Hotline: (+43 664) 152 18 24

KiJA Beratungs-Hotline: (+43 732) 77 97 77, SMS/WhatsApp: (+43 664) 600 72 14004

KiJA OÖ Online-Beratung: <https://www.kija-ooe.at/online.htm>

